

HÄNSEL UND GRETEL

Engelbert Humperdinck

Märchenoper in drei Bildern – 1893

Nach der Dichtung von Adelheid Wette

In deutscher Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Inszenierung

Bühne und Kostüme

Lichtkonzept

Licht

Einstudierung Kinderchor

Abendspielleitung

Robert Jindra

Richard Jones

John Macfarlane

Jennifer Tipton

Michael Bauer

Kamila Akhmedjanova

Catharina von Bülow,

Magdalena Padrosa

Andrea Tortosa Baquero

Sonntag, 8. Dezember 2024

Nationaltheater

Beginn 11.00 Uhr

Premiere am 24. März 2013

In Kooperation mit der Welsh National Opera, Cardiff



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2024–25
BAYERISCHE STAATSOPER

BESETZUNG

Peter, Besenbinder

Gertrud

Hänsel

Gretel

Die Knusperhexe

Sandmännchen/Echo

Taumännchen/Echo

Echos

Milan Siljanov

Rosie Aldridge

Angela Brower

Mirjam Mesak

Wolfgang Ablinger-Sperrhacke

Ekaterine Buachidze

Eirin Rognerud

Seonwoo Lee, Natalie Lewis,

Elene Gvritshvili

Bayerisches Staatsorchester

Kinderchor der Bayerischen Staatsoper

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 11.00 Uhr

Ende ca. 13.20 Uhr

Pause nach dem 2. Bild, ca. 12.05 Uhr (ca. 30 Minuten)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Schott Music, Mainz

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Robert Jindra absolvierte sein Studium am Prager Konservatorium im Fach Operngesang und Dirigieren. Seit 2021 ist er Chefdirigent der Staatsphilharmonie Košice und seit 2022 außerdem Musikdirektor des Nationaltheaters in Prag. Er leitete Werke wie Wolfgang Amadeus Mozart *Così fan tutte*, *Don Giovanni* und *Le nozze di Figaro*, von Bedřich Smetana die Opern *Zwei Witwen*, *Das Geheimnis* und *Libussa*, von Leoš Janáček *Jenůfa*, *Das schlaue Füchslein*, *Kát'a Kabanová* und *Aus einem Totenhaus*, außerdem *Carmen* und *Falstaff* sowie die Weltpremiere von Tomáš Hanzlíks Oper *Lacrimae Alexandri Magni*. Er gastierte an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf/Duisburg, der Staatsoper unter den Linden in Berlin, der Oper Graz, am Slowakischen Nationaltheater in Bratislava und an Den Norske Opera in Oslo. 2010 wurde er Musikdirektor am Mährisch-Schlesischen Nationaltheater in Ostrava, wo er u. a. Smetanas *Die Teufelswand*, Antonín Dvořáks *Armida*, Alfredo Catalanis *La Wally*, Paul Hindemiths *Cardillac* sowie *La bohème* und *Lohengrin* dirigierte. 2018 bis 2021 war er Erster Kapellmeister am Aalto Musiktheater und der Philharmonie Essen. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er in der Spielzeit 2020/21 mit *Rusalka* und kehrte in der darauffolgenden Saison für Vorstellungen von *Das schlaue Füchslein* zurück. 2022/23 dirigierte er das Bayerische Staatsorchester in einem Akademiekonzert.

INSZENIERUNG

Richard Jones, geboren in London, erarbeitete zahlreiche Schauspiel- und Musical-Inszenierungen u. a. am Phoenix Theatre in London und am Eugene O'Neill Theatre in New York. Regelmäßig arbeitet er auch am Old Vic in London. Seit 1984 inszeniert er Opern u. a. bei den Bregenzer Festspielen, an der English National Opera, an De Nationale Opera Amsterdam, an der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London (u. a. *Der Ring des Nibelungen*, *Samson et Dalila*, *Il trittico*, *La bohème*, *Alcina*), an der Oper Frankfurt (u. a. *Die Sache Makropulos*), der Opéra national de Paris (*Parsifal*), am Teatro Real in Madrid sowie beim Glyndebourne Festival (*Falstaff*, *Macbeth*, *Der Rosenkavalier*). Seinem Debüt mit *Giulio Cesare in Egitto* an der Bayerischen Staatsoper folgten *The Midsummer Marriage*, *Pelléaset Méliande*, *Lohengrin* und *Les Contes d'Hoffmann*.

BÜHNE UND KOSTÜME

John Macfarlane, geboren in Schottland, studierte Textildesign an der Glasgow School of Art. Von 1972 bis 1973 arbeitete er mit dem Young Vic in London zusammen. Ab 1975 entwarf er zahlreiche Bühnenbilder

und Kostüme für Ballettproduktionen. Bei *Forgotten Land* übernahm er 1981 erstmals die Ausstattung für Jiří Kylián. Es folgten gemeinsame Produktionen wie *Lieder eines fahrenden Gesellen* und *L'enfant et les sortilèges*. Er arbeitet regelmäßig mit David McVicar und Richard Jones an großen Opernhäusern wie dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Welsh National Opera, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona und dem Teatro dell'Opera in Rom. Zuletzt entwarf er u. a. Bühne und Kostüm für *Tosca* an der Metropolitan Opera in New York. Für das Bayerische Staatsballett stattete er *Schwanensee* und für die Bayerische Staatsoper *Hänsel und Gretel* aus.

LICHTKONZEPT

Jennifer Tipton arbeitet für zahlreiche Ballettkompanien und Opernhäuser, darunter die Paul Taylor Dance Company, die Kompanie von Twyla Tharp und das Joffrey Ballet sowie die Opernhäuser von New York, Los Angeles, Chicago, London, Barcelona, Madrid, Paris, Wien, Genf, Mailand und Rom. Sie gewann zweimal den Bessie Award für Lichtdesign. Internationale Anerkennung erfuhr sie durch ihre Arbeit mit Robert Wilson (*Parsifal*) und Peter Sellars (*Tannhäuser*). Mit den Regisseuren Richard Jones und David McVicar verbindet sie eine regelmäßige Zusammenarbeit. Sie unterrichtet Lichtdesign an der Yale University School of Drama. 2024/25 gestaltete sie u. a. das Licht des Balletts *Balanchine: Jewels* an Den Norske Opera in Oslo. Für das Bayerische Staatsballett konzipierte sie das Licht für *In the Night* und *Sinfonie in C/In the Night/Adam is*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Künstlerischer Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Als Lichtdesigner arbeitete er hier u. a. mit den Regisseuren Peter Konwitschny (*Der fliegende Holländer, Tristan und Isolde*), Jürgen Rose (*Das schlaue Fuchslein, Don Carlo*), Luc Bondy (*Tosca*), Andreas Dresen (*Arabella, La fanciulla del West*), Claus Guth (*Luisa Miller, Bluthaus, Semele*), Christoph Marthaler (*Lear*) und Tobias Kratzer (*Die Passagierin*). Eine enge Zusammenarbeit auch jenseits von München verbindet ihn außerdem mit Calixto Bieito und David Bösch. Gastengagements führten ihn an bedeutende Opernhäuser weltweit, darunter die Staatsoper Hamburg, die Semperoper Dresden, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra National de Lyon, die Opéra national de Paris, das Royal Opera House Covent Garden in London, das Teatro Real de Madrid und die Metropolitan Opera in New York.

CHOREOGRAPHIE

Linda Dobell, geboren in London, nahm Ballettunterricht an der Arts Educational School in Chiswick. Als Choreographin war sie erst an Londoner Privattheatern beschäftigt, wo sie sich mit experimentellem Tanztheater auseinandersetzte. 1973 studierte sie die Choreographie für Richard O'Briens *Rocky Horror Show* ein und wurde daraufhin von größeren Bühnen wie dem Royal Court Theatre engagiert. Zuletzt arbeitete sie vor allem in der Oper – häufig in Zusammenarbeit mit Richard Jones. Ihre gemeinsamen Produktionen waren an großen Opernhäusern weltweit zu sehen, etwa an der Metropolitan Opera in New York, an der Komischen Oper Berlin und am Royal Opera House Covent Garden in London. 2009 verstarb Dobell in London.

EINSTUDIERUNG KINDERCHOR

Kamila Akhmedjanova studierte Klavier, Cembalo, Orgel, Kammermusik und Musikwissenschaften am Staatskonservatorium Usbekistan. Sie ist Leiterin des Kinderchores der Bayerischen Staatsoper. Bereits während ihres Studiums wurde sie als Dozentin und Konzertbegleiterin am Staatskonservatorium Usbekistan sowie als Korrepetitorin an der Staatsoper Taschkent engagiert. Sie ist Gewinnerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe und erhielt mehrmals die Auszeichnung „Beste Konzertbegleitung“ bei wichtigen Gesangswettbewerben. Beim Festival Gut Immling ist sie seit 2009 als Musikalische Assistentin, Korrepetitorin und Konzertpianistin verpflichtet. Von 2013 bis 2015 war sie als Korrepetitorin an der Hochschule für Musik und Theater in München tätig. Seit 2015 ist sie Chor-Repetitorin an der Bayerischen Staatsoper und seit 2021 außerdem Assistentin des Chordirektors. Darüber hinaus konzertiert sie regelmäßig als Solistin, Klavierbegleiterin und mit verschiedenen Kammermusikformationen. In der Spielzeit 2022/23 war sie für die Choreinstudierung von *La fanciulla del West* und *Così fan tutte* verantwortlich, 2024/25 leitet sie den Kinderchor in der Neuproduktion *Cavalleria rusticana/Pagliacci*.

PETER, BESENBINDER

Milan Siljanov, geboren in Zürich, studierte Gesang an der Zürcher Hochschule der Künste und absolvierte den Opera Course der Guildhall School of Music and Drama in London. Er gewann u. a. den 1. Preis beim Liedwettbewerb der Wigmore Hall, den 1. Liedpreis und den Publikumspreis beim 50. Internationalen Gesangswettbewerb in 's-Hertogenbosch und den 2. Preis sowie den Publikumspreis beim ARD-Musikwettbewerb 2018. Zudem war er Stipendiat der Independent Opera Voice Fellowship der Wigmore Hall. Von 2016 bis 2018 war er Mitglied im Opernstudio und ist seitdem Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Er stand hier in Partien wie Leporello (*Don*

Giovanni), Kilian (*Der Freischütz*), Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Montano (*Otello*), Schaunard (*La bohème*), Warlaam (*Boris Godunow*), Don Fernando (*Fidelio*) und Giove (*La Calisto*) auf der Bühne. Er gastierte an internationalen Bühnen wie dem Theater an der Wien und dem Gaiety Theatre in Dublin sowie beim Verbier Festival. Konzerte gab er u. a. mit dem Radio-Sinfonieorchester Berlin, den Stuttgarter Philharmonikern, dem Philharmonischen Orchester Oslo und dem Armenischen Nationalorchester. In der Spielzeit 2024/25 ist u. a. als Donner in der Neuproduktion *Das Rheingold*, Dikoj in der Neuproduktion *Káťa Kabanová*, Cesare Angelotti (*Tosca*) und Haraschta (*Das schlaue Fuchslein*) zu erleben.

GERTRUD

Rosie Aldridge absolvierte ihre Ausbildung an der Benjamin Britten International Opera School in London und war 2010 Jerwood Young Artist beim Glyndebourne Festival. Von 2016 bis 2018 war sie Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Gastengagements führten sie u. a. als Die Küsterin Buryja (*Jenůfa*) an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Staatsoper Stuttgart und die Deutsche Oper am Rhein, als Mrs. Sedley (*Peter Grimes*) an die Staatsoper Hamburg und die Opéra national de Paris, als Mrs. Nellie Lovett (*Sweeney Todd*) an die Komische Oper Berlin, als Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*) ans Royal Opera House Covent Garden in London, als Klementia in Hindemiths *Sancta Susanna* und Judith (*Herzog Blaubarts Burg*) an die Opéra national de Lorraine sowie als Baba the Turk (*The Rake's Progress*) zum Glyndebourne Festival. Konzertant arbeitete sie außerdem u. a. mit dem Hallé-Orchester, dem Royal Philharmonic Orchestra und dem London Philharmonic Orchestra. In der Spielzeit 2024/25 debütiert sie mit der Partie der Mutter in *Hänsel und Gretel* an der Bayerischen Staatsoper.

HÄNSEL

Angela Brower, geboren in Phoenix/Arizona, studierte Gesang an der Indiana University und an der Arizona State University. 2008 wurde sie an der Glimmerglass Opera in das Young American Artists Program aufgenommen. 2008 kam sie ins Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, von 2010 bis 2016 war sie hier Ensemblemitglied. Gastengagements führten sie u. a. an Opernhäuser in Berlin, Wien, Paris, Amsterdam, London und New York sowie zu den Festspielen in Salzburg, Aix-en-Provence und Glyndebourne. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Der Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Idamante (*Idomeneo*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Nicklausse/Muse (*Les contes d'Hoffmann*), Sara (*Roberto Devereux*), Dorabella (*Così fan tutte*) und die Titelpartie in

Cendrillon. In der Spielzeit 2024/25 gab sie u. a. Sesto (*La clemenza di Tito*) an der Staatsoper Hamburg.

GRETEL

Mirjam Mesak, geboren in Tallinn/Estland, erhielt ihre musikalische Ausbildung u. a. an der Guildhall School of Music and Drama in London. Zudem besuchte sie Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Edith Wiens, Brigitte Fassbaender und Julius Drake. Am Clonter Opera Theatre debütierte sie als Mimi (*La bohème*). 2022 sang sie beim Puccini-Festival in Torre del Lago Lisette (*La rondine*), 2023 Tebaldo (*Don Carlo*) an der Opéra de Monte-Carlo, 2024 Michal (*Saul*) an der Royal Danish Opera in Kopenhagen. Sie singt regelmäßig an der Estnischen Nationaloper und in Konzerten mit dem Estnischen Nationalen Symphonieorchester. Liederabende und Konzerte führten sie u. a. in die Wigmore Hall, die Barbican Hall und die Royal Festival Hall in London sowie die National Concert Hall in Dublin. 2019 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Darstellende Kunst ausgezeichnet. Von der Spielzeit 2018/19 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit der Spielzeit 2020/21 wechselte sie ins Ensemble und sang hier u. a. Partien wie Tebaldo, Musetta (*La bohème*), Juliette (*Die tote Stadt*), Jano (*Jenůfa*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Ännchen (*Der Freischütz*) und die Titelpartie in *Iolanta*. 2022 feierte der Film *Orphea in Love* von Regisseur Axel Ranisch mit Mirjam Mesak in der Hauptrolle an der Bayerischen Staatsoper Premiere. In der Spielzeit 2024/25 singt sie u. a. Freia (Neuproduktion *Das Rheingold*), Häher/Frau Pasek (*Das schlaue Fuchslein*), 1. Elfe (*Rusalka*), Frasquita (*Carmen*) sowie Juliette.

DIE KNUSPERHEXE

Wolfgang Ablinger-Sperrhacke, geboren in Zell am See, studierte Gesang an der Musikhochschule Wien. Nach ersten Engagements in Linz, Basel und am Münchner Gärtnerplatztheater debütierte er 1997 an der Opéra national de Paris. Sein Repertoire umfasst Partien wie Mime/Loge (*Der Ring des Nibelungen*), Hauptmann (*Wozzeck*), Herodes (*Salome*), Aegisth (*Elektra*), Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Arnalta (*L'incoronazione di Poppea*), Podestà (*La finta giardiniera*), und Pirzel (*Die Soldaten*). Gastengagements führten ihn bislang an das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Metropolitan Opera in New York, das Bolschoi-Theater in Moskau und an die Opernhäuser von Berlin, Wien, Zürich, Madrid, Amsterdam sowie zu den Festspielen in Salzburg, Bregenz, Glyndebourne, Baden-Baden und Aix-en-Provence. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2012 als Mime (*Siegfried*) und sang hier u. a. auch Prinz/Kammerdiener/Marquis (*Lulu*), Wenzel (*Die verkaufte Braut*) und Franz I.

(Karl V.). 2021 wurde er zum Bayerischen Kammersänger und 2022 zum Chevalier des Arts et des Lettres von Frankreich ernannt.

SANDMÄNNCHEN/ECHO III

Die Mezzosopranistin Ekaterine Buachidze, geboren in Georgien, erhielt ihre Ausbildung am Staatlichen Wano-Saradschischwili-Konservatorium in Tiflis. Zu ihrem Repertoire gehören u. a. Partien wie Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Flora (*La traviata*), Der Trommler (Viktor Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis*) und Schäferin (*Jenůfa*). Seit Beginn der Spielzeit 2024/25 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Glascha in der Neuproduktion *Kát'a Kabanová*, 2. Mädchen in *Le nozze di Figaro* und Annina in *La traviata* zu sehen.

TAUMÄNNCHEN/ECHO II

Die Sopranistin Eirin Rognerud, geboren in Norwegen, erhielt ihren Abschluss am Barratt-Due-Musikinstitut in Oslo und studierte 2019 bis 2022 an der Juilliard School in New York, wo sie mit dem Kovner-Stipendium ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2021 trat sie im Rahmen des Songfest der Juilliard School in der Alice Tully Hall auf. 2022 wurde sie zur Gewinnerin des New Yorker Distrikts des Metropolitan Laffont Wettbewerbs ernannt und nahm am von Renée Fleming geleiteten Carnegie SongStudio teil. Im selben Jahr nahm sie Mendelssohns *Elias* mit dem Münchner Rundfunkorchester auf und war beim Fjord Classics Chamber Music Festival zu erleben. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Pamina (*Die Zauberflöte*), Despina (*Così fan tutte*), La Fée (*Cendrillon*) und Morgana (*Alcina*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war u. a. als Barbarina in *Le nozze di Figaro*, als Giannetta in *L'elisir d'amore* und als Venilia in *Lucrezia/Der Mond* zu erleben. Partien in der Spielzeit 2024/25 umfassen u. a. Midori (*Das Jagdgewehr*) und Lydie (*Pénélope*).

ECHO I

Die Sopranistin Seonwoo Lee, geboren in Südkorea, erhielt ihre Ausbildung von 2016 bis 2020 an der Seoul National University. Anschließend studierte sie 2020 bis 2022 an der Juilliard School in New York und war 2022/23 Mitglied im Royal College of Music Opera Studio in London. 2022 sang sie *La Damselle élue* in der Alice Tully Hall unter der Leitung von Barbara Hannigan. Weitere Konzerte führten sie u. a. an das Lincoln Center in New York, die Ungarische Staatsoper und die Korea National Opera. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Adina (*L'elisir d'amore*), Le Feu/Le Rossignol (*L'enfant et les sortilèges*) und La Fata Azzurra (*La bella dormente nel bosco*). Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper

und sang u. a. Suor Dolcina in *Il trittico*, Blumenmädchen/Knappe in *Parsifal*, Priesterin in *Aida* und Amanda in *Le Grand Macabre*. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien Amanda, Giannetta (*L'elisir d'amore*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Mélantho in der Neuproduktion *Pénélope* und die Titelpartie in der Neuproduktion *Matsukaze*.

ECHO IV

Die Mezzosopranistin Natalie Lewis, geboren in den USA, erhielt ihre Ausbildung an der University of Massachusetts (Amherst) und studierte 2021 bis 2023 an der Juilliard School in New York. Sie nahm 2022 am Aspen Music Festival in Colorado teil. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Mercury (*Dido and Aeneas*), 3. Dame (*Die Zauberflöte*), Mrs. Quickly (*Falstaff*), Zita (*Gianni Schicchi*) und Lucretia (*The Rape of Lucretia*). An der Deutschen Oper Berlin debütierte sie 2023/24 in *Il trittico*. Im selben Jahr gewann sie den ersten Platz bei der Houston Grand Opera Concert of Arias Competition. Seit der Spielzeit 2023/24 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war bereits u. a. als Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*), Gouvernante (*Pique Dame*), Vertraute (*Elektra*) und La Voce (*Lucrezia*) zu erleben. 2024/25 übernimmt sie u. a. die Partien 3. Elfe (*Rusalka*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Flora (*La traviata*) und Murasame in der Neuproduktion *Matsukaze*.

ECHO V

Die Sopranistin Elene Gvritshvili, geboren in Russland, erhielt ihre Ausbildung am Staatlichen Rimski-Korsakow-Konservatorium in St. Petersburg und war zuletzt Mitglied des Bolshoi Young Artist Programme in Moskau. Sie trat bereits im Salzburger Festspielhaus sowie im Mozarteum auf. Zu ihrem Repertoire zählen u. a. Partien wie Ilija (*Idomeneo*), Tebaldo (*Don Carlo*), Brigitta (*Iolanta*), Natascha Rostowa (*Krieg und Frieden*), sowie Pamina und Papagena (*Die Zauberflöte*). Von der Spielzeit 2024/25 an ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Priesterin in *Aida*, Dama di Lady Macbeth in *Macbeth* und als Clorinda in *La Cenerentola* zu erleben.

BAYERISCHE STAATSOPER SCHENKEN

Veschenken Sie einzigartige Erinnerungen mit den Geschenk-Abos der Bayerischen Staatsoper und profitieren Sie dabei vom attraktiven Abonnementpreis mit einem Preisvorteil von bis zu 20 % je Platz.

Unsere Geschenk-Abos können Sie ab sofort online, telefonisch und am Schalter buchen. Weitere Informationen finden Sie über den QR-Code:



FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

Bayerische Staatsoper

#BSOhänsel

Geschenk-Abos/Social Media